

erbin gewiset, so sollin wir yn doch mit allen unsern erbin ewechlich czu dinste sin und mit dem megnanten slosße Balginstete und allen andern slosßin, die ymmer an uns komen, und in allen sachin nymmer widdir sie gethun in dheyne wis, als vorgeschriebin stet, ane allirlei arg und ane geverde. Daz wir alle obgeschrieben rede, stücke und artikel stete, ganz und unvorbrochelich ane geverde haldin sollin und wollin, daz habin wir 5 Friederich und Hans die eldisten undir uns obgnanten von Balginstete — hern Balthazar —, hern Friederich sime sone und allen yren erbin vor uns, die obgnanten unser brudere und unser allir erben in guten truwin globt und liplich czu den heiligen gesworn und czu merem urkunde unser beider ingesigel an diesen brieff wisßintlich gehangin. Und wir Vlrich, Vleze, Hans, Friederich, Claus und Hans die iungern gebrudere von Balginstete 10 obgnanten gebruchin hirane der obgnanten unser brudere ingesigel, wenne wir eigener ingesigel noch nicht habin. Hiebie sint gewest und geczugen die gestrengen er Albrecht von Kranchborn, er Dyterich von Bernwalde hoffmeister des megnanten unsers herren hern Balthazar, Heinrich Schÿke, Tyczman von Webirstete, Heinrich Hake, Nickel List und ander lute gnung, den wol ist czu gleubin. Gegeben noch Cristi geburte drierzen 15 hundirt und siebin und nünzig iare am dinstage vor sente Peters tage den man nennit ad kathedram.

## 99.

Prag, 1397 März 14.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4997. Das S. (Heffner No. 112) mit Rücksiegel an Pergamentstr. 20  
Anm.: Vergl. Wenck 57.

*König Wenzel giebt Markgraf Wilhelm dem Aelteren, einem ungenannten Markgrafen von Meißen seinem Vetter<sup>a)</sup>, den er mit sich zum Könige bringen wird, sowie allen ihren Begleitern Sicherheit und Geleite auf vier Wochen, so daß sie während dieser Zeit, so oft sie wollen, zum Könige kommen, bei ihm bleiben und in ihre eigenen Schlösser heimreiten 25 mögen. Geben zu Prage — dreyczen hundert iare und dornach in dem siben und newnczigisten iaren des mitwochen noch dem suntag als man singet invocavit u. s. w. wie No. 81.*

*Auf dem Bug:* Ad relacionem B. Strnad de Ianowicz

Franciscus canonicus Pragensis.

*Auf der Rückseite:* R<sup>m</sup>. Petrus de Wischow.

30

## 100.

*Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg verbinden sich mit Markgraf Wilhelm I. zu gegenseitigem Beistand, wogegen letzterer ihnen, insbesondere mit Rücksicht auf den Krieg mit Erfurt und damit sie seine Gemahlin bei ihrem Leibgedinge und ihren sonstigen Gütern schützen, für den Fall seines erblosen Todes den Anfall von Elsterberg, Mühltruff, Gleisberg, Zörbig und Düben verspricht. 35*

**Grimma, 1397 März 25.**

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4998. Die 3 SS. (XX,1. XXI,3. 7) an Pergamentstr.

Gedr.: Auszug Beyer Urkundenbuch d. St. Erfurt 2,787.

Anm.: Der wörtlich entsprechende Gegenbrief des Markgrafen Wilhelm I. von demselben Datum, gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 30 fol. 142. Vergl. Wenck 57. Beyer Händel 11.

40

99. a) Wahrscheinlich Markgraf Friedrich IV.